

Jugendburg Streitwiesen

Streitwiesen, Weiten, Waldviertel, Österreich

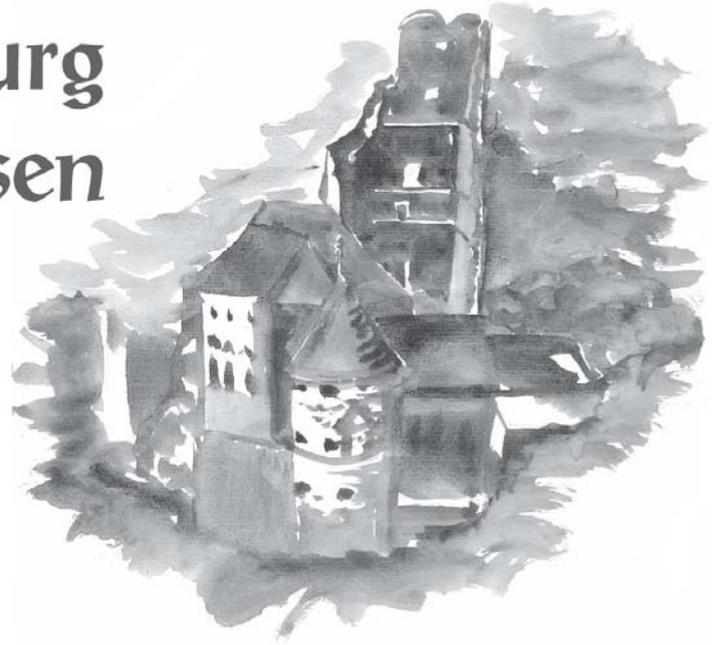
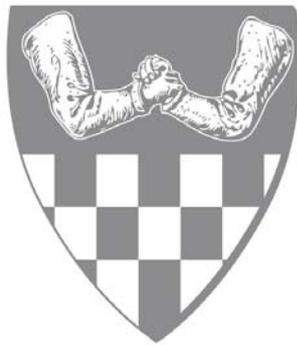
Burgbrief Herbst 2012

ZVR-Zahl: 760888641

Bund zur Errichtung und Erhaltung einer österreichischen Jugendburg

RÖMERGASSE 20/1, 1160 WIEN
BURG@STREITWIESEN.AT
WWW.STREITWIESEN.AT

40 Jahre Jugendburg Streitwiesen



... ein Fest mit Freunden
29. September 2012

Sehen und Wiedersehen mit alten und neuen Freunden

Festakt | Fotoausstellung

Einweihung des Torbogens | Präsentation des Burgheftes

Sängerkampfstreit | Hauptgewinn: Kothe

Programm und weitere Infos: www.streitwiesen.at

Die Burggemeinschaft Streitwiesen freut sich
auf Euer Kommen: burg@streitwiesen.at

Auf der Burg...

40 Jahre Jugendburg Streitwiesen - Sängerwettbewerb

1. Kategorie - Fahrtengruppe

Die hier auftretende Gruppe trifft sich in dieser Zusammensetzung regelmäßig zu Heimabenden, Fahrten und Lagern. Die Gruppe besteht mindestens aus 3 und höchstens aus 15 Personen. Die Gruppenmitglieder sind höchstens 17 Jahre alt, zwei Mitglieder dürfen älter sein. Jede Gruppe trägt ein Lied vor. Der Auftritt darf inklusive der Ansage bis zu 6 Minuten dauern. Es wird primär der Gesang und nicht die Instrumentalleistung bewertet. Bewertet wird neben der musikalischen Qualität die Glaubwürdigkeit und der Ausdruck des Gesanges im Zusammenhang mit dem Gesamteindruck der Gruppe. Auf traditionelles bündisches Singen wird besonderer Wert gelegt. 1. Preis in dieser Kategorie ist eine Kohte. Die restlichen Platzierten bekommen Sachpreise.

2. Kategorie - Offene Gruppe

Es können Mitglieder verschiedener bündischer Gruppen gemeinsam auftreten. Die Zahl der Gruppenmitglieder ist nach oben und unten unbegrenzt. Es besteht keine Altersbegrenzung. Jede Gruppe trägt ein Lied vor. Der Auftritt darf inklusive der Ansage bis zu 6 Minuten dauern. Es wird primär der Gesang und nicht die Instrumentalleistung bewertet. Bewertet wird neben der musikalischen Qualität die Glaubwürdigkeit und der Ausdruck des Gesanges. Auf traditionelles Singen mit entsprechendem Arrangement wird besonderer Wert gelegt. Für die ersten drei Platzierten gibt es Sachpreise.

Anmeldung

burg@streitwiesen.at, Teilnahme und Eintritt sind kostenlos.

Die Burg bietet Gruppen der Jugendbewegung die Möglichkeit zur freien Entfaltung und Entwicklung. Mehr als 3000 Jugendliche kommen jährlich nach Streitwiesen, um dort gemeinsam an der Errichtung und Erhaltung IHRER Jugendburg mitzuwirken und die Romantik der Burg zu erleben.

Die Jugendburg Streitwiesen ist keine Jugendherberge. Sie ist eine Begegnungsstätte für Jugendgruppen, mit Lagerwiesen und Zeltplätzen.

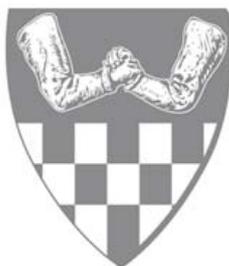
Die Burg bietet folgende Räumlichkeiten: Rittersaal, Kapelle, Gruppenküche und Sanitärurm. Für Notfälle steht ein kleines Matratzenlager zur Verfügung. Verpflegung, Brennholz, etc. muss alles selbst organisiert werden. Der Aufenthalt ist für Jugendgruppen kostenlos.

Der Betrieb der Jugendburg wird ausnahmslos von Spenden unserer Freunde und Förderer erhalten. Wir danken daher für jeden gespendeten EURO, der zur Deckung der Betriebskosten und zur Erhaltung der Österreichischen Jugendburg beiträgt.

Die Burggemeinschaft der Jugendburg Streitwiesen dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung:

Martina Beran, Günter Hässman, Thomas Hörhan, Robert Illek, Stefan Illek, Norbert Jelinek, Gernot Kruse, Adolf Marschall, Monika Marschall, Benjamin Müller, Gerd Nader, Alexander Paul, Gunter Pöltenstein, Toni Poschinger, Manuel Prenner, René Prenner, Bernhard Reiser, Dominik Schmitz, Heinz Seifert, Marlies Seifert, Veit Seifert, Hilde Turetschek, Karl Turetschek, Reinhold Wagner, Kurt Weber, Laura Wilfinger, Christine Woldan, Martin Woldan, Konstantin Wonesch, Ruben Zarate, Franz Zimmermann, Lieselotte Zimmermann,

40 Jahre Jugendburg Streitwiesen



Programm

Freitag, 28. September

- Anreise

Samstag, 29. September

- 11:00 Uhr - Festakt 40 Jahre Jugendburg Streitwiesen
Blasmusik, Frühschoppen, Ansprachen der Ehrengäste und Enthüllung des Torbogens
- 16:00 Uhr - Sängerwettstreit
1. Preis im Gruppengesang: 1 Kohte
- 19:00 Uhr - 40 Jahre Jugendburg Streitwiesen
Festakt der Jugendbewegung, Feuerrede, Grillen und Getränke (gratis für Jugendgruppen)

Sonntag, 30. September

- 10:00 Uhr - Balalaika Ensemble Tschakir

**... ein Fest mit Freunden
29. September 2012**

Anmeldung ist entweder über unsere Homepage oder per e-Mail möglich.

burg@streitwiesen.at

www.streitwiesen.at

Streitwieser Wappensage

Zwei Brüder aus altem Geschlecht hatten sich verfeindet. Der eine, der als väterliches Erbe, die seit alter Zeit dem Geschlecht gehörigen Güter, dazu die Burg seines Vaters bekommen hatte, bot seinem Bruder, der sich gegenüber eine neue Burg erbaut hatte, wiederholt die Friedenshand, die dieser immer wieder ausschlug. Der Bruderkrieg führte zur Fehde und diese wurde in einem blutigen Zweikampf auf der Wiese zwischen den beiden Burgen ausgetragen. In diesem hatte der unholde Geselle Glück und erschlug seinen friedfertigen Bruder. Dieser ging

in den ewigen Frieden ein. Doch der Brudermörder, der auch sonst ein Bösewicht war, konnte seines Sieges nicht froh werden, sondern fiel bald nach der Untat des Brudermordes auf ein langes Krankenlager. Unruhig und gequält lag er da in seinem Siechtum. Während er mit dem Tode rang, standen seine Söhne neben dem Lager. Da reckte der Todkranke seine knochige Hand weg, wie wenn er sie jemandem reichen wollte, und weinte bitterlich dazu. Die Söhne fragten: "Vater, was hast du denn? Was willst du?" - "Oh, seht doch, dort steht einer mit klaffender Todes-

wunde. Es ist mein Bruder! Ich möchte ihm so gerne die Hand geben, aber ich kann nicht hinüberreichen!" - Und so verschied er ohne Trost und unversöhnt.

Diese Legende soll dem Wappenbild der Streitwieser zugrunde liegen. Vielleicht waren die beiden Hände ursprünglich tatsächlich offen dargestellt?

Hans Wick: "Entwicklung und Geschichte der Weiten- und Yspertalgemeinden" (handgeschriebener Foli-ant, Wick war ehemaliger Pfarrer von Altenmarkt im Yspertal und Quickborn Wandervogel)

Der Jäger von Streitwiesen

Kurz vor Streitwiesen steht, neben der Straße, ein Jägerhaus. Die Herrschaft hatte einen jungen Jäger angestellt. Dieser hatte mit dem Teufel einen Vertrag geschlossen, dass dieser ihm jederzeit als Treiber zur Verfügung stehen und ihm jedes gewünschte Wild vor die Flinte treiben sollte. Natürlich handelte der Teufel nicht aus Menschenliebe, er ließ sich dafür die Seele verschreiben. Der Jäger hatte von da an ein schönes Leben, denn er konnte jeden Wunsch seines Herrn, nach irgendeinem Wild, sofort erfüllen. Er gründete eine glückliche Familie und gewann im Wirtshaus manche Wette mit seiner Schießkunst. Das ging lange Jahre so und er dachte gar nicht daran, dass auch sein Zahltag kommen könnte. Nach einer erfolgreichen Jagd sagte ihm der Teufel, er müsse beim nächsten Neumond zu einem bestimmten Kreuzweg kom-

men. Nun durchfuhr es den Jäger siedend heiß, das war der Tag der Abrechnung, seine Seele und sein Leib waren dem Teufel verfallen. Er ließ den Kopf hängen, das Essen schmeckte ihm nicht mehr und er wurde von Tag zu Tag trübsinniger. Alle Fragen seiner Frau und seiner Kinder ließ er unbeantwortet. Kurz vor dem schrecklichen Termin vertraute er sich seiner Mutter an, einer kräuterkundigen, vom Alter abgeklärten Frau. Sie tröstete ihn: "Überlass das mir, vielleicht bringe ich ein Mittel gegen den Teufel zusammen." Auf das hin schöpfte er wieder etwas Hoffnung. An dem bewussten Tag braute die alte Frau verschiedene Kräuter zusammen, segnete sie dreimal mit Weihwasser und gab es ihm zu trinken. Dann machte er sich schweren Herzens auf den Weg, es war ihm gar nicht recht geheuer. In dem unsicheren Licht sah er schon

von weitem eine schwarze Gestalt auf dem Kreuzweg stehen. Beim Näherkommen merkte er, wie der Teufel ganz aufgeregt umhersprang, das gab ihm wieder etwas Mut. Er war schon ziemlich nahe, da rief der Teufel: "Bleib stehen und speib' heraus, was du getrunken hast, komm' mir ja nicht in die Nähe!" Der Jäger ging trotzdem weiter, da rief der Teufel noch lauter: "Bleib' stehen!" und als auch das nicht half, ein drittes Mal. Unbeirrt ging der Jäger weiter und sah schon, wie dem Teufel vor Zorn das Feuer aus den Augen sprang. Plötzlich machte es einen lauten Knall, der Kreuzweg war leer und nur ein Gestank nach Schwefel erinnerte noch an den Höllischen. Voll Freude, dass er mit dem Leben davongekommen war, machte sich der Jäger auf den Heimweg. Mit der mühelosen Jagd war es allerdings vorbei.

Impressum

Bund zur Errichtung und Erhaltung einer österreichischen Jugendburg
Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Illek, Römergasse 20/1, 1160 Wien,
www.streitwiesen.at burg@streitwiesen.at

Sparkasse Pöggstall: BLZ 20 272, Konto Nr. 5600-005606, IBAN: AT532027205600005606, BIC: SPZWAT21XXX